



gen hat, wie er die Umstände mit Klugheit zu seiner Erhaltung benutze, wozu es in keiner Lage an Mitteln fehlt. Ein kleiner Staat, dessen Daseyn ganz von Freyheit und Fleiß abhängt, ist zu beschäftigt, jene zu erhalten und diesen anzuwenden, als daß er darauf denken könnte, den Krieg zu seinem Gewerbe zu machen. Daher ist die alte Einrichtung in Hamburg immer bestanden, daß ein jeder Bürger für seine Bewafnung Sorge und sie hinlänglich zu gebrauchen wisse, um sich vertheidigen zu können. In der Vereinigung aller Bürger vertheidigte jeder zugleich sich selbst und alle. Dadurch war so lange völlig für die Sicherheit des Staats gesorgt, bis der Krieg zu Kunst und Gewerbe ward. Da die Staaten allgemein anfiengen zu den Kriegsgeschäften Leute zu dinge, die gänzlich von der Ausübung ihrer erlernten Kunst lebten, mußte auch Hamburg nach seinen Bedürfnissen einen Kriegs-Staat halten. Seit der Zeit ist die kriegerische Einrichtung der Stadt gedoppelt.

Die